

(19)



(11)

**EP 3 993 669 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:

**31.01.2024 Patentblatt 2024/05**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):

**A47C 19/20<sup>(2006.01)</sup> A47C 19/22<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **20749832.0**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):

**A47C 19/22; A47C 19/202**

(22) Anmeldetag: **28.07.2020**

(86) Internationale Anmeldenummer:

**PCT/EP2020/071174**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:

**WO 2021/073789 (22.04.2021 Gazette 2021/16)**

(54) **MÖBEL MIT EINEM VERDREHBAREN, KEILFÖRMIGEN BETT**

FURNITURE ITEM WITH A ROTATABLE, WEDGE-SHAPED BED

MEUBLE DOTÉ D'UN LIT ROTATIF EN FORME DE COIN

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus Patentanwälte**

**Partnerschaftsgesellschaft mbB  
Gropiusplatz 10  
70563 Stuttgart (DE)**

(30) Priorität: **17.10.2019 DE 202019105741 U**

(56) Entgegenhaltungen:

**CN-A- 102 907 954 CN-U- 203 041 391  
DE-U1-202013 105 344 FR-A5- 2 123 783  
GB-A- 2 389 307**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:

**11.05.2022 Patentblatt 2022/19**

(73) Patentinhaber: **Häfele SE & Co KG**

**72202 Nagold (DE)**

• **Anonymous: "Triangular bed - June14June14" , ,  
3. Februar 2016 (2016-02-03), XP055729828,  
Gefunden im Internet:**

**URL:[https://web.archive.org/web/20160203231341/http://june-14.com/2015/triangular-be d/](https://web.archive.org/web/20160203231341/http://june-14.com/2015/triangular-be-d/)  
[gefunden am 2020-09-11]**

(72) Erfinder:

- **THIERER, Sibylle  
72202 Nagold (DE)**
- **ARNOLD, Lorenz  
6314 Unterägeri (CH)**

**EP 3 993 669 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft ein Möbel mit mindestens einem Bett und mit einer vertikalen Drehachse, um die das mindestens eine Bett drehbar gelagert ist, wobei die Drehachse an einem der beiden Bettenden des Bettes angeordnet ist.

**[0002]** Ein derartiges Möbel ist beispielsweise durch DE 20 2013 105344 U1 bekannt geworden. Bei diesem Möbel sind ein Bett und ein Tisch relativ zueinander um eine vertikale Drehwelle verdrehbar gelagert.

**[0003]** Keilförmige Betten sind beispielsweise aus dem Schiffsbau zur Gestaltung von Kojen bekannt. Die Keilform hat den Vorteil, dass Ecken am Fußende eines Bettes, die normalerweise nicht genutzt werden, auch nicht ausgebildet sind. Ein keilförmiges Bett ist am Kopfende breiter als am Fußende. Dies kann raumsparend genutzt werden. Die Form der Liegefläche kann dabei auch nur teilweise einem Keil entsprechen, beispielsweise kann sie die Form eines abgeschnittenen Keils (Keilstumpf), also ohne Keilspitze, aufweisen.

**[0004]** Ein dreieckiges Bett ist beispielsweise aus der Veröffentlichung "Triangular bed" vom 14.06.2015 bekannt, gefunden im Internet:  
URL:<https://web.archive.org/web/20160203231341/http://june-14.com/2015/triangular-bed/>.

**[0005]** Weiter ist aus GB 2 389 307 A ein geneigtes Bettunterteil bekannt, dessen Kopfende sich auf einem höheren Niveau als das Fußende befindet.

**[0006]** Der vorliegenden Erfindung liegt demgegenüber die Aufgabe zugrunde, den im Wohnungsbereich zur Verfügung stehenden Raum flexibler und effizienter zu nutzen.

**[0007]** Diese Aufgabe wird gelöst durch ein Möbel mit den Merkmalen von Anspruch 1. Bei dem Funktionselement kann es sich beispielsweise um eine Arbeits- oder Tischplatte oder um eine Sitzbank handeln.

**[0008]** Durch die Drehlagerung des Bettes kann der zur Verfügung stehende Raum besser genutzt werden und das Zentrum des Raumes variabel gestaltet werden. Durch die Anordnung der Drehachse am Kopf- oder Fußende des Bettes wird die Hebelwirkung, die sich in Längsausdehnung des Bettes ergibt, genutzt, um das Drehen des Bettes um seine Drehachse zu erleichtern. Die Lagerachse ist dabei im Bereich des Kopf- oder Fußendes angeordnet, d.h., sie muss sich nicht unmittelbar am Kopf- oder Fußende befinden, sondern kann sich auch neben dem Kopf- oder Fußende befinden. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Bett die Form eines nicht vollständigen Keiles aufweist, bei dem z.B. die Spitze fehlt.

**[0009]** Für den Fall, dass das Möbel sowohl ein Bett als auch ein Funktionselement, die gegeneinander verdrehbar sind, aufweist, sind das Bett und das Funktionselement bevorzugt auf unterschiedlichen Höhen angeordnet, damit das Bett und das Funktionselement aneinander vorbei gedreht werden können.

**[0010]** Die Drehachse kann durch eine Drehsäule des

Möbels gebildet sein, um die sich das mindestens eine Bett und/oder das mindestens eine Funktionselement drehen. Vorteilhaft sind in der Drehsäule Versorgungsanschlüsse für das Bett oder das Funktionselement integriert, also z.B. Elektrizitäts-, Netzwerk- oder Wasseranschlüsse, was eine große Flexibilität in der Raumnutzung und eine hohe situative Anpassung bedeutet. Die Drehsäule kann entweder im Raum ortsfest angeordnet ("stationäre Drehsäule") oder beliebig im Raum verschoben ("mobile Drehsäule") werden.

**[0011]** In einer alternativen Ausführungsform der Erfindung weist das mindestens eine Bett die Drehachse auf, um die das mindestens eine Funktionselement drehbar gelagert ist; das Bett mitsamt seiner Drehachse kann entweder im Raum ortsfest angeordnet sein oder beliebig im Raum verschoben werden. In einer anderen alternativen Ausführungsform weist das mindestens eine Funktionselement die Drehachse auf, um das mindestens eine Bett und gegebenenfalls weitere Funktionselemente drehbar gelagert sind; das Funktionselement mitsamt seiner Drehachse kann entweder im Raum ortsfest angeordnet sein oder beliebig im Raum verschoben werden.

**[0012]** Vorzugsweise ist das mindestens eine Funktionselement oberhalb des mindestens einen Bettes angeordnet, um in einer Grundstellung des Möbels das mindestens eine Bett als Sicht- und Staubschutz vollständig nach oben abzudecken.

**[0013]** Besonders bevorzugt sind das mindestens eine Bett und alle vorhandenen Funktionselemente in einer Grundstellung des Möbels deckungsgleich übereinander angeordnet, um gemeinsam zwei bündige Seitenfronten des Möbels auszubilden. In einer Liegestellung des Möbels sind dann das Bett und das Funktionselement fächerförmig soweit gegeneinander verdreht, dass die Liegefläche des Bettes nach oben nicht durch das Funktionselement abgedeckt ist.

**[0014]** Bei vorteilhaften Ausführungsformen der Erfindung weisen das mindestens eine Bett und/oder das mindestens eine Funktionselement Gleiter oder Bodenrollen auf, die beim Drehen des mindestens einen Bettes oder des mindestens einen Funktionselements auf dem Fußboden gleiten oder abrollen. Dabei können die Gleiter oder Bodenrollen in unterschiedlichen Radien um die Drehachse angeordnet sein, wobei vorteilhaft der Radius umso größer ist, je höher das Bett bzw. das jeweilige Funktionselement im Möbel angeordnet ist.

**[0015]** Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung, den Ansprüchen und der Zeichnung. Ebenso können die vorstehenden genannten und die noch weiter aufgeführten Merkmale je für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen Verwendung finden. Die gezeigten und beschriebenen Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter für die Schilderung der Erfindung.

**[0016]** Es zeigen:

Fig. 1a, 1 b ein erfindungsgemäßes Möbel mit einem schwenkbar gelagerten, keilförmigen Bett, das in der in Fig. 1a gezeigten Draufsicht in einer ausgeschwenkten Liegestellung und in der in Fig. 1b gezeigten perspektivischen Schrägansicht in einer Grundstellung gezeigt ist; und

Fig. 2 ein weiteres, nicht-erfindungsgemäßes Möbel mit einem an einem Drehregal befestigten, keilförmigen Bett in einer perspektivischen Schrägansicht.

**[0017]** Das in den **Fig. 1a, 1b** gezeigte Möbel **1** weist eine vertikale Drehsäule **2** auf, um die herum ein keilförmiges Bett **3** sowie optional, jeweils auf unterschiedlichen Höhen oberhalb des Bettes **3**, weitere keilförmige Funktionselemente **4-7** frei drehbar gelagert sind. Das Bett **3** und die Funktionselemente **4-7** laufen in Richtung auf die Drehsäule **2** bzw. auf deren vertikale Drehachse **8** keilförmig zu und sind an ihrem zulaufenden, ggf. abgerundet oder stumpf ausgebildeten Ende an der Drehsäule **2** drehbar gelagert. Die Drehsäule **2** kann entweder unverschiebbar am Fußboden **9** verankert sein, um so die Drehachse **8** im Raum fest vorzugeben, oder aber auf dem Fußboden **9** verschiebbar sein, um so das Möbel **1** samt Drehachse **8** beliebig im Raum positionieren zu können. In der Drehsäule **2** können Versorgungsleitungen, z.B. für Strom, Netzwerk, Zu- und Abwasser etc., verlaufen, an die das Bett **3** und die einzelnen Funktionselemente je nach Bedarf angeschlossen sind. Das Bett **3** und die Funktionselemente **4-7** haben vorzugsweise den gleichen keilförmigen Grundriss.

**[0018]** Zweckmäßigerweise bildet das der Drehsäule **2** abgewandte, breitere Bettende **3a** das Kopfende und das der Drehsäule **2** zugewandte, schmalere Bettende **3b** das Fußende des keilförmigen Bettes **3**. Die Liegefläche des Bettes **3** ist mit **10** bezeichnet und hat die Form eines Keilstumpfes.

**[0019]** Wie in Fig. 1a, 1b lediglich beispielhaft gezeigt, kann es sich bei den Funktionselementen, von oben nach unten, um eine obere Tischplatte **4** zum Arbeiten im Stehen, eine untere Tischplatte **5** zum Arbeiten im Sitzen sowie um eine erste und eine zweite Sitzbank **6, 7** handeln. Die obere Tischplatte **4** kann beispielsweise als Küchenarbeitsplatte mit elektrischen Steckdosen und/oder mit elektrischen Geräten, wie einem integrierten Kochfeld **11**, ausgebildet sein, die an elektrische Versorgungsleitungen der Drehsäule **2** angeschlossen sind. Die untere Tischplatte **5** kann als Ess- und Schreibtisch genutzt werden und elektrische Schnittstellen, wie z.B. integrierte Steckdosen oder Netzwerkstecker, aufweisen, die an entsprechende, in der Drehsäule verlaufende Versorgungsleitungen angeschlossen sind.

**[0020]** Am breiteren Bettende **3a** steht das Bett **3** mit unterseitigen Gleitern oder Bodenrollen (nicht gezeigt) auf dem Fußboden **9** auf, die beim Drehen des Bettes **3** auf dem Fußboden **9** gleiten bzw. abrollen. Die Funktionselemente **4-7** weisen an ihrem der Drehsäule **2** ab-

gewandten, breiteren Ende Seitenwangen **4a-7a** mit unterseitigen Bodenrollen **12** auf, mit denen die Funktionselemente **4-7** auf dem Fußboden **9** aufstehen und die beim Drehen der Funktionselemente **4-7** auf dem Fußboden **9** abrollen. Ist die Drehsäule **2** ausreichend tragfähig, kann auf Bodenrollen und Seitenwangen auch verzichtet werden. Um das Bett **3** und die Funktionselemente **4-7** relativ zueinander fächerförmig verdrehen zu können, sind die Seitenwangen **4a-7a** bzw. die Bodenrollen **12** in unterschiedlichen Radien um die Drehachse **8** angeordnet, wobei der Seitenwangenradius umso größer ist, je höher sich das jeweilige Funktionselement im Möbel befindet. Die Seitenwange **4a** des obersten Funktionselements **4** weist somit den größten Seitenwangenradius auf. Der Seitenwangenradius des untersten Funktionselements **7** ist größer als der Radius des breiteren Bettendes **3a** zur Drehachse **8**.

**[0021]** In Fig. 1a ist das Möbel **1** in einer fächerförmig geöffneten Stellung gezeigt, in der das Bett **3** in seine Liegeposition gedreht sowie das Bett **3** und alle Funktionselemente **4-7** gegeneinander verdreht sind. In Fig. 1b ist das Möbel **1** in seiner vollständig geschlossenen Grundstellung gezeigt, in der das Bett **3** und alle Funktionselemente **4-7** deckungsgleich übereinander angeordnet sind und gemeinsam zwei bündige Seitenfronten **13** des Möbels **1** ausbilden. Befindet sich mindestens eines der Funktionselemente **4-7**, insbesondere das unterste Funktionselement **4**, deckungsgleich oberhalb des Bettes **3**, so bildet dieses Funktionselement einen Bettkasten, der als Sicht- und Staubschutz dient. Optional kann unter dem Bett **3** ein weiteres Funktionselement in Form eines Staufaches angeordnet sein, das relativ zu dem Bett **3** drehbar gelagert ist.

**[0022]** Anders als oben beschrieben, kann eines der Funktionselemente **4-7** auch drehfest mit der Drehsäule **2** verbunden sein, um so die Grundstellung des Möbels **1** vorzugeben. In der vollständig geschlossen Grundstellung sind dann das Bett **3** und alle anderen Funktionselemente deckungsgleich unter oder über diesem drehfesten Funktionselement angeordnet. Alternativ kann auch das Bett **3** die Drehachse **8** aufweisen, so dass alle Funktionselemente **4-7** gegenüber dem drehfesten Bett **3** verdreht werden.

**[0023]** Anders als in Fig. 1a, 1b gezeigt, kann vorteilhaft zwischen der oberen Sitzbank **6** und der unteren Tischplatte **5** noch ein mindestens **20 cm** hohes, weiteres Funktionselement (nicht gezeigt) angeordnet sein, das, wenn entsprechend weit weggedreht, ausreichend Beinfreiheit zwischen der oberen Sitzbank **6** und der unteren Tischplatte **5** freigibt.

**[0024]** Statt nur eines keilförmigen Bettes **3** können an der Drehsäule **2** auch mehrere keilförmige Betten **3**, jeweils auf unterschiedlichen Höhen, drehbar gelagert sein. So können mehrere Betten **3** platzsparend verstaut und bei Bedarf fächerförmig gegeneinander in ihre jeweilige Liegeposition verdreht werden.

**[0025]** Das Möbel **1** kann, wie in Fig. 1a, 1b gezeigt, als Insel im Raum angeordnet oder aber in ein weiteres

Möbel, wie z.B. in einen Wandschrank, integriert sein. Im ersteren Fall steht dem Bett 3 und den Funktionselemente 4-7 ein Drehbereich von 360° zum Auffächern zur Verfügung, wohingegen im letzteren Fall der Drehbereich durch das weitere Möbel deutlich eingeschränkt ist.

[0026] Fig. 2 zeigt ein weiteres Möbel 1' mit einem keilförmigen Bett 3, dessen eines Bettende (hier lediglich beispielhaft das breitere Bettende 3a) an einem Drehteil 14 (hier lediglich beispielhaft als Drehwand bzw. Raumteiler oder Drehregal dargestellt) befestigt ist, welches um eine im Raum ortsfeste oder im Raum verschiebbare, vertikale Drehachse 8 drehbar gelagert ist. Vorzugsweise ist die Drehachse 8 als eine am Fußboden 9 und an der Decke befestigte Welle ausgeführt. Für den Fall, dass die Drehachse 8 eine Hohlwelle ist, können darin Versorgungsleitungen verlaufen, um z.B. eine am Bett 3 vorgesehene Leseleuchte mit Strom zu versorgen.

[0027] Zweckmäßigerweise bildet auch hier das dem Drehregal 14 zugewandte, breitere Bettende 3a das Kopfende und das dem Drehregal 14 abgewandte, schmalere Bettende 3b das Fußende des keilförmigen Bettes 3. Das Bett 3 und seine Liegefläche 10 haben die Form eines Keilstumpfes.

[0028] Wie in Fig. 2 gezeigt, ist das breitere Bettende 3a etwa genauso breit wie das Drehregal 14, könnte aber auch deutlich breiter oder schmaler sein. Statt wie gezeigt in der Mitte des Drehregals 14 kann die Drehachse 8 auch außermittig, z.B. an einer Drehregalecke, verlaufen. Das an dem Drehregal 14 befestigte Bett 3 dient als Hebelarm, um das Drehregal 14 samt Bett 3 leichter um die Drehachse 8 drehen zu können. Optional kann das Bett 3 zumindest an seinem schmaleren Ende 3b Bodengleiter oder Bodenrollen (nicht gezeigt) aufweisen, die beim Drehen des Bettes 3 auf dem Fußboden 9 gleiten bzw. abrollen.

[0029] Bei Nichtgebrauch kann das Bett 3 zu einer raumabgewandten Seite gedreht werden, so dass es vom Raum aus nicht sichtbar ist und das Drehregal 14 als Regal genutzt werden kann. Durch Weiter- oder Zurückdrehen des Drehregals 14 kann das Bett 3 wieder in eine raumzugewandte Gebrauchslage gedreht werden.

### Patentansprüche

1. Möbel (1; 1') mit mindestens einem keilförmigen Bett (3), mit mindestens einem keilförmigen Funktionselement (4-7) und mit einer vertikalen Drehachse (8), um die das mindestens eine Bett (3) und/oder das mindestens eine keilförmige Funktionselement (4-7) drehbar gelagert sind, wobei die Drehachse (8) an einem der beiden Bettenden (3a, 3b) des Bettes (3) angeordnet ist, wobei das mindestens eine Bett (3) und das mindestens eine Funktionselement (4-7) den gleichen keilförmigen Querschnitt aufweisen und wobei in einer Grundstellung des Möbels (1) das mindestens eine Bett (3) und das mindestens eine Funktionselement

(4-7) deckungsgleich übereinander angeordnet sind.

2. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mindestens eine Bett (3) und das mindestens eine Funktionselement (4-7) auf unterschiedlichen Höhen angeordnet sind.
3. Möbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mindestens eine Bett (3) und mehrere Funktionselemente (4-7) auf unterschiedlichen Höhen angeordnet und um die Drehachse (8) relativ zueinander drehbar gelagert sind.
4. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Drehachse (8) durch eine Drehsäule (2) des Möbels (1) gebildet ist.
5. Möbel nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** in der Drehsäule (2) Versorgungsanschlüsse für das mindestens eine Bett (3) oder das mindestens eine Funktionselement (4-7) integriert sind.
6. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mindestens eine Bett (3) die Drehachse (8) aufweist, um die das mindestens eine Funktionselement (4-7) drehbar gelagert ist, oder dass das mindestens eine Funktionselement die Drehachse (8) aufweist, um die das mindestens eine Bett (3) und gegebenenfalls weitere Funktionselemente drehbar gelagert sind.
7. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mindestens eine Funktionselement (4-7) oberhalb des mindestens einen Bettes (3) angeordnet ist und in einer Grundstellung des Möbels (1) das mindestens eine Bett (3) vollständig nach oben abdeckt.
8. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in einer Grundstellung des Möbels (1) das mindestens eine Bett (3) und alle Funktionselemente (4-7) deckungsgleich übereinander angeordnet sind.
9. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in einer Liegestellung des Möbels (1) das mindestens eine Bett (3) und das mindestens eine Funktionselement (4-7) fächerförmig gegeneinander verdreht sind.
10. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mindestens eine Bett (3) und/oder das mindestens eine Funktionselement (4-7) Gleiter oder Bodenrollen (12) aufweisen, die beim Drehen des mindestens einen Bettes (3) oder des mindestens einen Funktionselements (4-7) auf dem Fußboden (9) gleiten oder abrollen.

11. Möbel nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Gleiter oder Bodenrollen (12) in unterschiedlichen Radien um die Drehachse (8) angeordnet sind.
12. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Drehachse (8) im Raum ortsfest angeordnet oder im Raum verschiebbar ist.

### Claims

1. A furniture item (1; 1') comprising at least one wedge-shaped bed (3), at least one wedge-shaped functional element (4-7) and a vertical axis of rotation (8), about which the at least one bed (3) and/or the at least one wedge-shaped functional element (4-7) are/is mounted in a rotatable manner, wherein the axis of rotation (8) is arranged at one of the two ends (3a, 3b) of the bed (3), wherein the at least one bed (3) and the at least one functional element (4-7) have the same wedge-shaped cross section and wherein, in a basic position of the furniture item (1), the at least one bed (3) and the at least one functional element (4-7) are arranged congruently one above the other.
2. The furniture item as claimed in claim 1, **characterized in that** the at least one bed (3) and the at least one functional element (4-7) are arranged at different heights.
3. The furniture item as claimed in claim 1 or 2, **characterized in that** the at least one bed (3) and a plurality of functional elements (4-7) are arranged at different heights and are mounted such that they can be rotated relative to one another about the axis of rotation (8).
4. The furniture item as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that** the axis of rotation (8) is formed by a rotary column (2) of the furniture item (1).
5. The furniture item as claimed in claim 4, **characterized in that** supply connections for the at least one bed (3) or the at least one functional element (4-7) are integrated in the rotary column (2).
6. The furniture item as claimed in one of claims 1 to 3, **characterized in that** the at least one bed (3) comprises the axis of rotation (8), about which the at least one functional element (4-7) is mounted in a rotatable manner, or **in that** the at least one functional element comprises the axis of rotation (8), about which the at least one bed (3) and possibly further functional elements are mounted in a rotatable

ble manner.

7. The furniture item as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that** the at least one functional element (4-7) is arranged above the at least one bed (3) and, in a basic position of the furniture item (1), fully covers the at least one bed (3) in the upward direction.
8. The furniture item as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that**, in a basic position of the furniture item (1), the at least one bed (3) and all functional elements (4-7) are arranged congruently one above the other.
9. The furniture item as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that**, in a position in which someone can lie on the furniture item (1), the at least one bed (3) and the at least one functional element (4-7) have been rotated in fan form in relation to one another.
10. The furniture item as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that** the at least one bed (3) and/or the at least one functional element (4-7) have/has sliders or base rollers (12), which slide or roll on the floor (9) when the at least one bed (3) or the at least one functional element (4-7) is rotated.
11. The furniture item as claimed in claim 10, **characterized in that** the sliders or base rollers (12) are arranged at different radii about the axis of rotation (8).
12. The furniture item as claimed in one of the preceding claims, **characterized in that** the axis of rotation (8) is arranged in a stationary manner in space or so as to be displaceable in space.

### Revendications

1. Meuble (1 ; 1') comprenant au moins un lit cunéiforme (3), au moins un élément fonctionnel cunéiforme (4-7) et un axe vertical de rotation (8) autour duquel le lit (3) à présence minimale et/ou l'élément fonctionnel cunéiforme (4-7) à présence minimale est(sont) monté(s) rotatif(s), ledit axe de rotation (8) étant disposé à l'une des deux extrémités (3a, 3b) du lit (3), sachant que ledit lit (3) à présence minimale et ledit élément fonctionnel (4-7) à présence minimale possèdent la même section transversale cunéiforme et sachant que ledit lit (3) à présence minimale, et ledit élément fonctionnel (4-7) à présence minimale, sont agencés en superposition coïncidente dans une position de base dudit meuble (1).

2. Meuble selon la revendication 1, **caractérisé par le fait que** le lit (3) à présence minimale et l'élément fonctionnel (4-7) à présence minimale sont situés à des hauteurs différentes.
3. Meuble selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé par le fait que** le lit (3) à présence minimale, et plusieurs éléments fonctionnels (4-7), sont situés à des hauteurs différentes et sont montés à rotation relative autour de l'axe de rotation (8).
4. Meuble selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** l'axe de rotation (8) est formé par une colonne tournante (2) dudit meuble (1).
5. Meuble selon la revendication 4, **caractérisé par le fait que** des raccords d'alimentation, destinés au lit (3) à présence minimale ou à l'élément fonctionnel (4-7) à présence minimale, sont intégrés dans la colonne tournante (2).
6. Meuble selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé par le fait que** le lit (3) à présence minimale comporte l'axe de rotation (8) autour duquel l'élément fonctionnel (4-7) à présence minimale est monté rotatif ; ou **par le fait que** ledit élément fonctionnel à présence minimale comporte l'axe de rotation (8) autour duquel ledit lit (3) à présence minimale, et d'autres éléments fonctionnels le cas échéant, sont montés rotatifs.
7. Meuble selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** l'élément fonctionnel (4-7) à présence minimale est disposé au-dessus du lit (3) à présence minimale et recouvre intégralement ledit lit (3) à présence minimale, vers le haut, dans une position de base dudit meuble (1).
8. Meuble selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** le lit (3) à présence minimale, et tous les éléments fonctionnels (4-7), sont agencés en superposition coïncidente dans une position de base dudit meuble (1).
9. Meuble selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** le lit (3) à présence minimale et l'élément fonctionnel (4-7) à présence minimale sont mutuellement déjetés en forme d'éventail dans une position couchée dudit meuble (1).
10. Meuble selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** le lit (3) à présence minimale, et/ou l'élément fonctionnel (4-7) à présence minimale, est (sont) pourvu(s) de patins de glissement ou de roulettes (12) qui glissent ou roulent, sur le sol (9), lors de la rotation dudit lit (3) à présence minimale ou dudit élément fonctionnel (4-7) à présence minimale.
11. Meuble selon la revendication 10, **caractérisé par le fait que** les patins de glissement, ou les roulettes (12), sont disposé(e)s suivant des rayons différents autour de l'axe de rotation (8).
12. Meuble selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** l'axe de rotation (8) occupe un emplacement fixe dans l'espace, ou peut être déplacé dans l'espace.

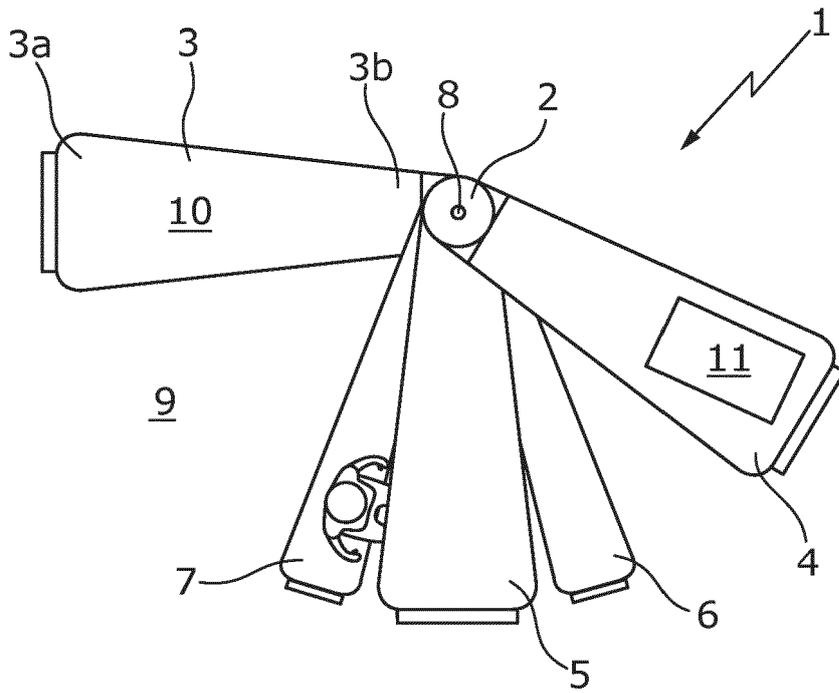


Fig. 1a

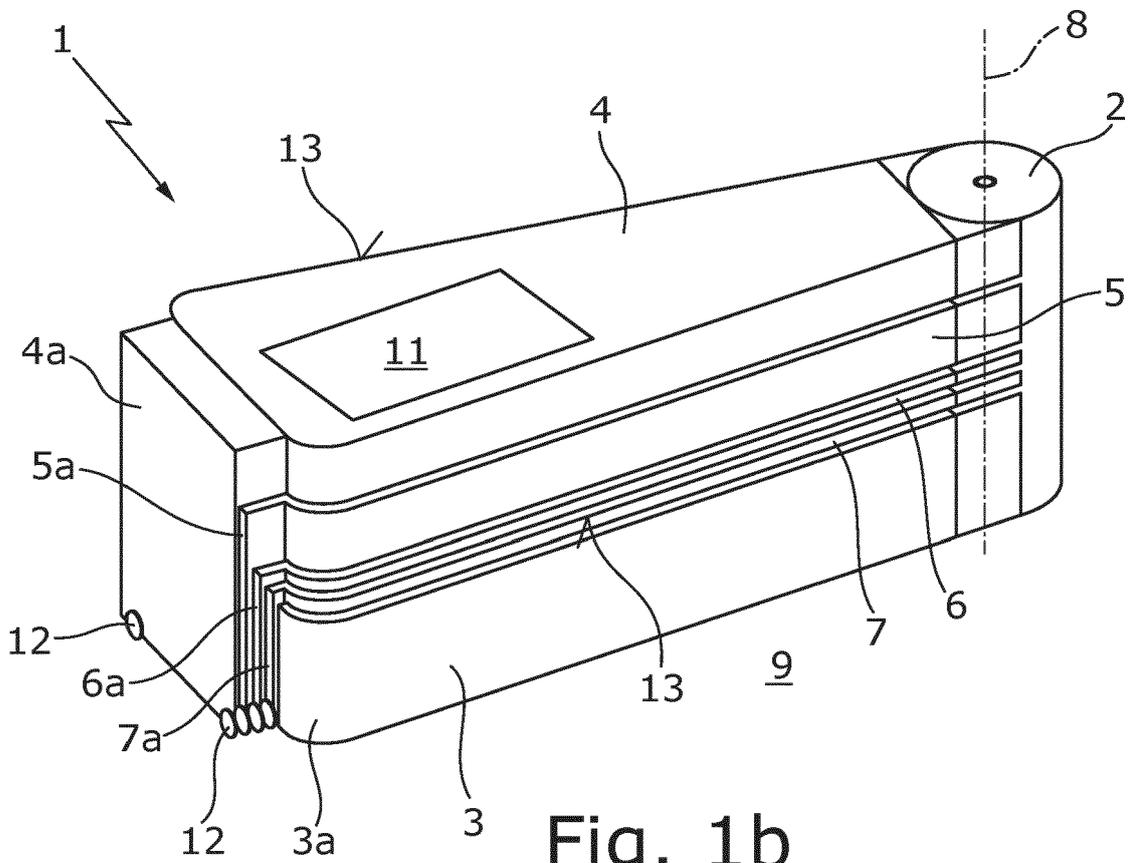
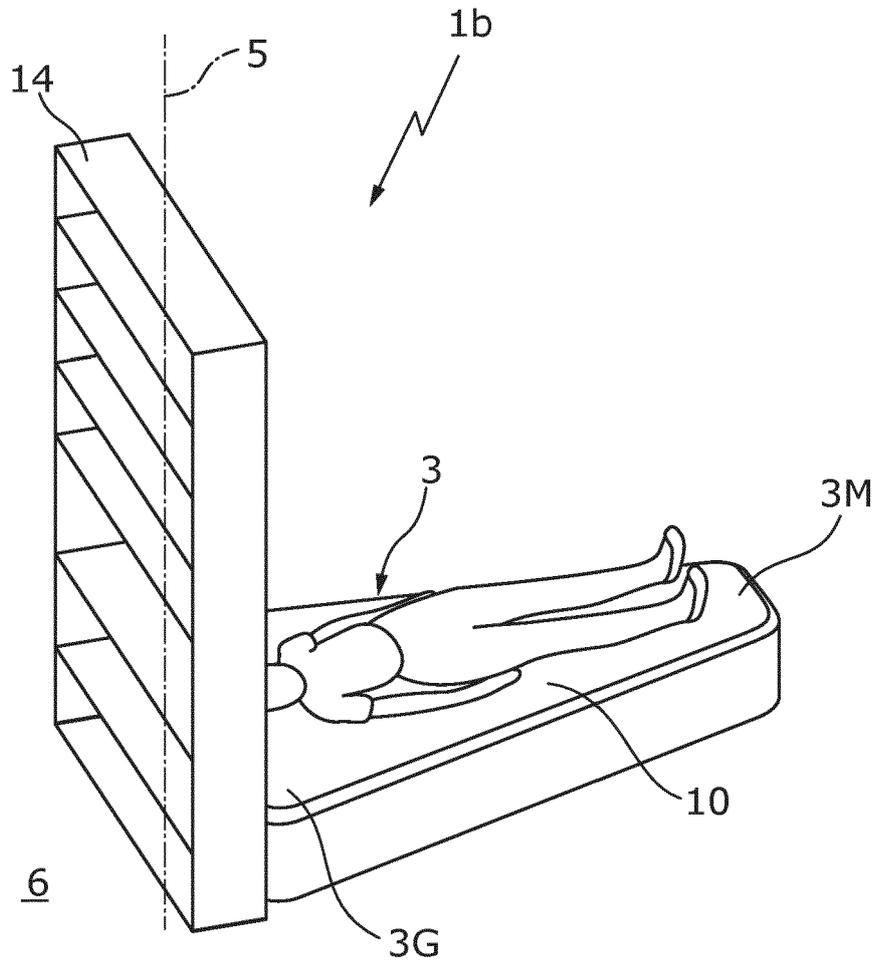


Fig. 1b



Fag. 2

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 202013105344 U1 [0002]
- GB 2389307 A [0005]

**In der Beschreibung aufgeführte Nicht-Patentliteratur**

- *Triangular bed*, 14. Juni 2015, <https://web.archive.org/web/20160203231341/http://june-<HHY>> [0004]